

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 135.

Freitag den 17. Juni 1870.

(199—2)

Nr. 4523.

Rundmachung.

Laut der Eröffnung des Herrn Ackerbauministers vom 6. d. M., Z. 2859, wird in den kommenden Herbstferien, und zwar vom 16. August bis 24. September l. J., zur Begründung des landwirthschaftlichen Fortbildungsunterrichtes ein landwirthschaftlicher Cours in Graz für die Lehrer von Steiermark, Kärnten und Krain, Küstenland und Dalmatien abgehalten werden.

Zur Theilnahme an diesem Lehrurse sind nur Landschullehrer berufen; Lehrer an Stadtschulen, Realschulen, Lehrerbildungsanstalten u. dergl. können, insofern es überhaupt thunlich ist, allenfalls als Hospitanten auf ihre eigenen Kosten, und selbst in diesem Falle nur in beschränkter Zahl, zugelassen werden.

Jeder Theilnehmer erhält zur Hin- und Zurückreise die Vergütung der Eisenbahn-Fahrgebühren dritter Classe oder sonstiger localer Fahrgelegenheiten; ferner für die der Reise und dem Course selbst gewidmete Zeit ein Taggeld von 2 fl. ö. W. — Bei dem Antritte der Reise werden die Kosten der Hinreise nebst einem Drittel der sechs wöchentlichen Sustentationsbeiträge von der k. k. Landesbehörde als Vorschuss ausbezahlt, wogegen der Rest der Gebühren in zwei Raten in Graz zu beheben sein wird.

Die Zahl der aus Krain für den Grazer Lehrercurs aufzunehmenden Landschullehrer ist auf acht festgesetzt.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß diejenigen Landschullehrer, welche in den fraglichen Lehrercurs aufgenommen zu werden wünschen, sich mittelst eines speziel-

len Bewerbungsgesuches im Wege der k. k. Bezirksbehörde

bis zum 24. Juni d. J. an mich zu wenden haben.

Vor allem werden solche Lehrer berücksichtigt, von welchen nachgewiesen wird, daß in ihren Gemeinden die Errichtung landwirthschaftlicher Fortbildungsschulen schon im Zuge oder demnächst zu erwarten ist. Ferner haben solche Bewerber den Vorzug, welche noch nicht an einem der in Wien abgehaltenen Lehrurse Theil genommen haben, doch können diese letzteren unter besonderen Umständen in beschränkter Anzahl hiebei berücksichtigt werden.

Anderer Berufungen oder Gnadengesuche in dieser Angelegenheit werden nicht in Betracht gezogen.

Laibach, am 10. Juni 1870.

Der k. k. Landespräsident in Krain.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 135.

(1357—1)

Nr. 4073.

Erbschafts-

Rundmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht, daß am 8. December 1869 Maria Susteršič, angeblich aus Neudorf in Krain gebürtig, in Cilli ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf ihre Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbtheil binnen einem Jahre

bei diesem Gerichte anzumelden, und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbschaftserklärung anzumelden, widrigens die Verlassenschaft, für welche inzwischen der k. k. Notar von Formacher als Verlassenschafts-Curator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erbserklären und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt, und ihnen eingewiesen, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

Rudolfswerth, den 31. Mai 1870.

(1352—1)

Nr. 6994.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Rump von Stockendorf, durch Dr. Bresnig von Pettau, gegen Johann Mik von Stockendorf wegen aus dem Vergleiche vom 3ten October 1868, Z. 4826, schuldiger 115 fl. 50 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Tschernembl sub Curr.-Nr. 195 und 205 eingetragenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 310 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

28. Juni,
27. Juli und
27. August 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Jänner 1870.

(1351—1)

Nr. 1440.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Malnerizh, durch Dr. Bresnig von Pettau, gegen Johann und Margareth Nelkorz von Tschernembl wegen aus dem Vergleiche vom 3. October 1863, Z. 4847, schuldiger 9 fl. 66 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der den Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Tschernembl sub Dom.-Nr. 4 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 350 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

25. Juni,
26. Juli und
26. August 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 25. März 1870.

(1354—1)

Nr. 1157.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Tomšič von Sittich gegen Martin Smerker von Potol wegen schuldiger 615 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hausamtes sub Urb.-Nr. 62, zu Potol liegenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1020 fl. ö. W., bewilliget und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

8. Juli,
12. August und
16. September 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 29ten April 1870.

(1350—1)

Nr. 1532.

Erinnerung

an Andreas Reizen und dessen allfällige Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird dem Andreas Reizen und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern bekannt gegeben:

Es habe wider dieselben Herr Josef Pechany von Rassenfuß die Klage pcto. Ersetzung des Weingartens in Mallovc U. b. Nr. 145 ad Reitenburg, sub praes. 19. April 1870, Z. 1532, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

5. Juli 1870, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Lorenz Potožnik von Mallovc als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 24. April 1870.

(1337—1)

Nr. 144.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Zdrja wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Eizen, gesetzlicher Vertreter seines Weibes Maria Eizen von Reisenberg, gegen Jerni Gladnik von Schwarzenberg wegen aus dem Urtheile vom 24. März 1859, Z. 780, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 220/53 vorkommenden, in Schwarzenberg sub Haus-Nr. 8 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2452 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

16. Juli,
16. August und
16. September 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Zdrja, am 27ten Jänner 1870.

(1349—1)

Nr. 2106.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 1. December 1869, Nr. 4842, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur ersten Feilbietung der der Maria Prach geborne Baje von Grailach gehörigen, im Grundbuche des Gutes Habbach sub Berg-Nr. 17 und 18 vorkommenden Bergrealität kein Kauflustiger erschienen ist, am 30. Juni 1870,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei zur zweiten Tagssatzung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 30. Mai 1870.

(1224—2)

Nr. 3452.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheide vom 11. März d. J., Z. 1871, auf den 17. Mai d. J. angeordneten ersten Realfeilbietung in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aarars, wider Johann Sajn von Grafenbrunn Nr. 84, pct. 122 fl. 7 kr. kein Kauflustiger erschienen ist, am 24. Juni 1870

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 17ten Mai 1870.

(1279—2)

Nr. 2727.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach, nom. des hoch. Aarars, gegen Andreas Ambrožič von Smerje Nr. 11 wegen schuldiger 148 fl. 68 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

1. Juli,
2. August und
2. September 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 21ten April 1870.